



12. Jahrgang

März und April 1925

Heft 3 und 4

## Die Großen-Lindener „Pastoren“ Tobias Schrautenbach und Johannes Stockhausen.

Von Prälat D. Dr. Diehl.

Seit langen Jahren nimmt man an, daß die Liste der lutherischen Pfarrer von Großen-Linden mit Tobias Schrautenbach beginne. Auch ich habe ihn in meinem „Reformationsbuch“ sowie dem „Pfarrer- und Schulmeisterbuch“ an den Anfang der Großen-Lindener Series pastorum gestellt. Ich kann heute sagen, daß dies unter großen Bedenken geschah. Dem „Pfarrer“ Tobias Schrautenbach traute ich nicht recht. Er sah mir nicht theologisch genug aus; auch schien er eher ein Herr von Adel als ein Pfarherr zu sein. Aber meine Bedenken wurden immer wieder zurückgestellt durch den Eintrag in Jahrgang 1530 der Marburger Universitätsmatrikel, der da lautet: „Tobias Schrautenbach, pastor in Maiore Linda“. Denn da der erste Großen-Lindener Pfarrer seit Jahrhunderten den Titel „Pastor“ trug — er ist der einzige hessische Pfarrer mit diesem amtlichen Titel — schien es erwiesen zu sein, daß der in der Matrikel erwähnte Pastor Schrautenbach wirklich Pfarrer von Großen-Linden war. Wie ich jetzt sehe, hatte ich mit meinen Bedenken recht: Schrautenbach war zwar Pastor, d. h. Ruznießer der Pastorei, aber nicht Pfarrer von Großen-Linden.

Im Landeskirchenamt liegt unter der Rubrik „Saalbücher“ eine Handschrift aus dem Jahr 1568, die sich ausgibt als ein „Register und Aufzeichnung der Gefellen und Ankomens der Pastorey Großen Linden sampt den Filialen und Casten, zusammenbracht und beschrieben durch Johannem Stockhausen, igtigen Pastorn zu Linden Anno 1568“. Das Register wird eröffnet durch eine Einleitung: „Von Gelegenheit und Her-

